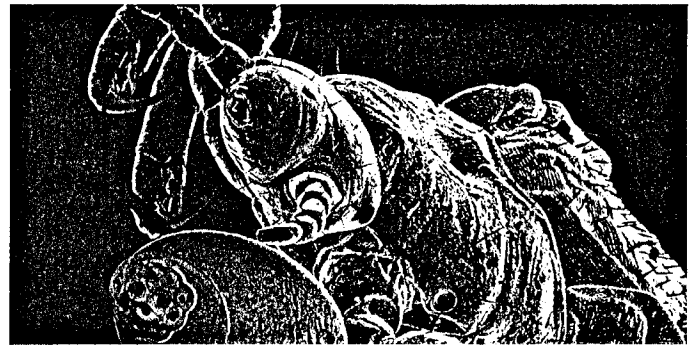


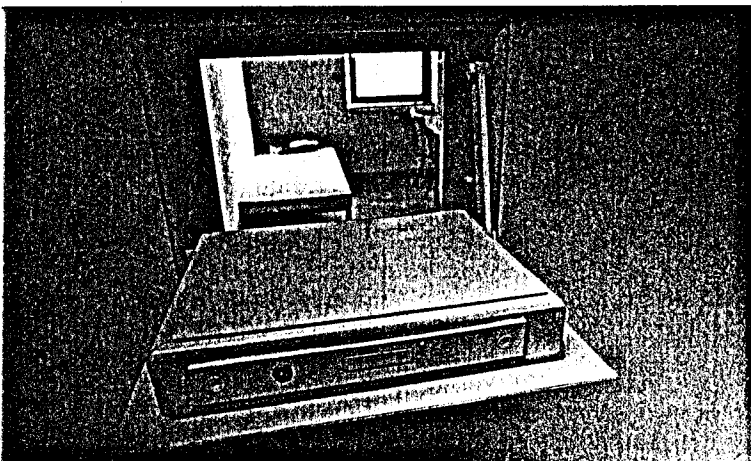
Health Claims von NEM

Am 31. Januar tritt die Claims-Liste der gesundheitsbezogene Aussagen von Nahrungsergänzungsmitteln (NEM) in Kraft. Ab dann gilt das „Verbotsprinzip mit Erlaubnisvorbehalt“, d. h. dass gesundheitsbezogene Aussagen bei NEM verboten sind, sofern sie nicht in der „Claims-Liste“ stehen. Diese Liste wird aufgrund anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnisse erstellt. Schon jetzt ist bekannt, dass bei Glucosamin, Chondroitin, Grünlippmuschelextrakt und Hyaluronsäure in oraler Form die von den Herstellern beanspruchte Aussage „Erhalt der Gelenke“ abgewiesen wurde. Sie dürfen demnach nicht mehr als „Arthrose-Mittel“ beworben werden. **64**



Beratungsaktion Kopfläuse

Kopfläuse tauchen in regelmäßigen Abständen in Kindergärten und Schulen auf, manchmal werden sie sogar zum Dauergast. Zur Risikogruppe zählen Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren. In diesem Alter haben die Kinder beim Spielen und Toben engen Kontakt, so haben die Läuse die Chance von Kopf zu Kopf zu wandern. Unser neuer Aktionsplaner unterstützt Sie bei einer Beratungsaktion Ihrer Kunden zum Thema Kopfläuse. Im Aktionsplaner finden Sie praktische Hilfen wie beispielsweise eine Checkliste und diverse Mustertexte. Diese Texte können Sie im Internet unter DAZ.online (www.deutsche-apotheker-zeitung.de) herunterladen. **ab Seite 91**



Arzneiversorgung hinter Gittern

Justizvollzugsanstalten haben einen medizinischen Dienst mit einem Anstaltsarzt und Sanitätern, und zur Behandlung schwerer Fälle stehen ihnen Justizvollzugskrankenhäuser zur Verfügung. Apotheken hinter Gittern gibt es jedoch nicht. Die Arzneimittelversorgung übernehmen öffentliche Apotheken.

Wie bei Krankenhäusern wird die Belieferung von Justizvollzugsanstalten (JVA) öffentlich ausgeschrieben, und zwar meistens für ein ganzes Bundesland. Daher sind nur wenige Apotheken in diesem Bereich tätig. Wie die Praxis aussieht, hat DAZ-Redakteurin Kirsten Sucker-Sket recherchiert. Sie besuchte die JVA Celle und das Justizvollzugskrankenhaus in Berlin-Plötzensee und informierte sich dort über „Prison Health“ und die Besonderheiten der Arzneitherapie. **53**

3 DIE SEITE 3

6 PRISMA

Mozart hilft Frühchen beim Wachsen • Chlamydieninfektion: Teenager brauchen mehr Aufklärung • Tuberkuloserisiko: Jedes Pfund zählt • Peroxisomale Krankheiten besser verstehen • Ein Nährstoff-Cocktail soll gegen das Vergessen helfen

10 WICHTIGE MITTEILUNGEN

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

13 ARZNEIMITTEL-INFO

Pharmahersteller informieren

20 CARTOON

21 DAZ AKTUELL

- 21 KBV wirbt erneut für Wirkstoffverordnung
- 22 Rösler holt PKV-Vize Weber ins Gesundheitsministerium
- 24 Hilfstaxe: Neue Vertragsgrundlage für Spezialrezepturen
- 26 Herstellerrabatt: DocMorris hat keinen Anspruch auf Rückerstattung
- 28 Barmer GEK rechnet mit Zusatzbeiträgen auf breiter Front
- 28 AkdÄ fordert transparentere Arzneimittel-Informationen
- 30 IfH kritisiert Sachverständigenrat
- 32 Gesundheitsberichterstattung: Was Krankheiten kosten
- 34 Europäisches Arzneibuch: Neue Ausgabe von Pharmeuropa

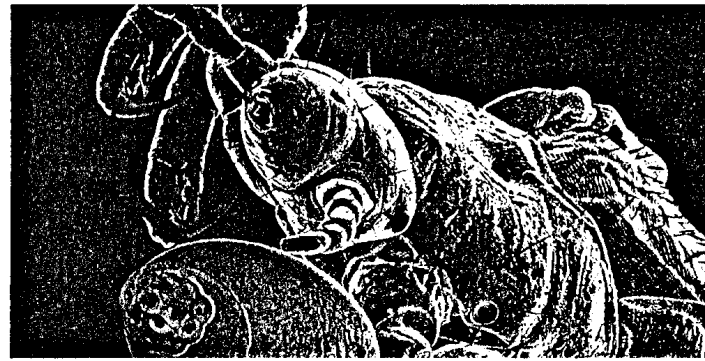
36 ARZNEIMITTEL UND THERAPIE

- 36 COPD: 24-Stunden-Betaagonist weitet Bronchien rund um die Uhr
- 38 Antipsychotika: Rasche Gewichtszunahme unter atypischen Neuroleptika
- 41 Saisonale Grippe: Antikörper Rituximab beeinflusst Grippeimpfung



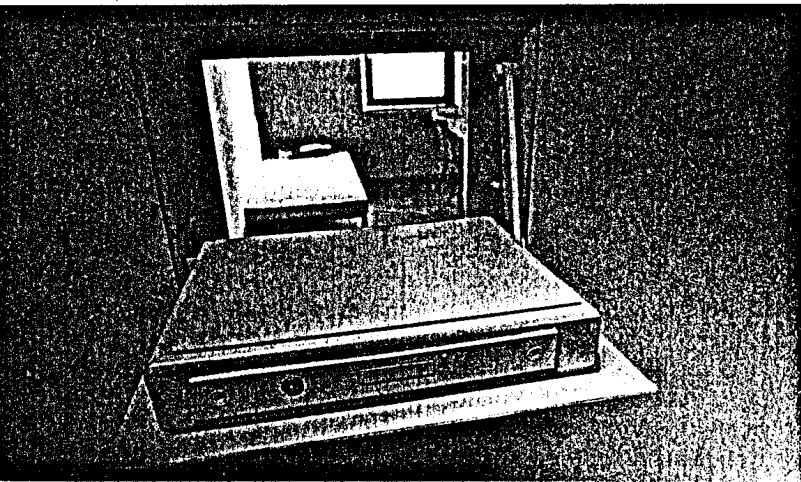
Health Claims von NEM

Am 31. Januar tritt die Claims-Liste der gesundheitsbezogene Aussagen von Nahrungsergänzungsmitteln (NEM) in Kraft. Ab dann gilt das „Verbotsprinzip mit Erlaubnisvorbehalt“, d. h. dass gesundheitsbezogene Aussagen bei NEM verboten sind, sofern sie nicht in der „Claims-Liste“ stehen. Diese Liste wird aufgrund anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnisse erstellt. Schon jetzt ist bekannt, dass bei Glucosamin, Chondroitin, Grünlippmuschelextrakt und Hyaluronsäure in oraler Form die von den Herstellern beanspruchte Aussage „Erhalt der Gelenke“ abgewiesen wurde. Sie dürfen demnach nicht mehr als „Arthrose-Mittel“ beworben werden. **64**



Beratungsaktion Kopfläuse

Kopfläuse tauchen in regelmäßigen Abständen in Kindergärten und Schulen auf, manchmal werden sie sogar zum Dauergast. Zur Risikogruppe zählen Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren. In diesem Alter haben die Kinder beim Spielen und Toben engen Kontakt, so haben die Läuse die Chance von Kopf zu Kopf zu wandern. Unser neuer Aktionsplaner unterstützt Sie bei einer Beratungsaktion Ihrer Kunden zum Thema Kopfläuse. Im Aktionsplaner finden Sie praktische Hilfen wie beispielsweise eine Checkliste und diverse Mustertexte. Diese Texte können Sie im Internet unter DAZ.online (www.deutsche-apotheker-zeitung.de) herunterladen. **ab Seite 91**

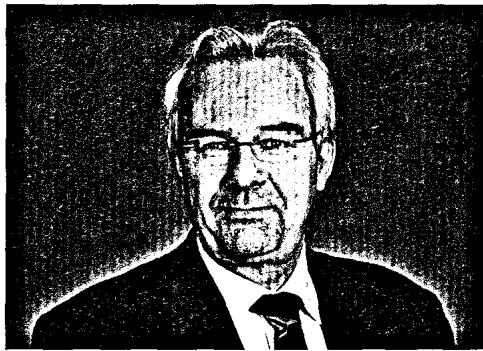


Arzneiversorgung hinter Gittern

Justizvollzugsanstalten haben einen medizinischen Dienst mit einem Anstaltsarzt und Sanitätern, und zur Behandlung schwerer Fälle stehen ihnen Justizvollzugskrankenhäuser zur Verfügung. Apotheken hinter Gittern gibt es jedoch nicht. Die Arzneimittelversorgung übernehmen öffentliche Apotheken.

Wie bei Krankenhäusern wird die Belieferung von Justizvollzugsanstalten (JVA) öffentlich ausgeschrieben, und zwar meistens für ein ganzes Bundesland. Daher sind nur wenige Apotheken in diesem Bereich tätig. Wie die Praxis aussieht, hat DAZ-Redakteurin Kirsten Sucker-Sket recherchiert. Sie besuchte die JVA Celle und das Justizvollzugskrankenhaus in Berlin-Plötzensee und informierte sich dort über „Prison Health“ und die Besonderheiten der Arzneitherapie. **53**

3	DIE SEITE 3
6	PRISMA Mozart hilft Frühchen beim Wachsen • Chlamydieninfektion bei Teenager brauchen mehr Aufklärung • Tuberkuloserisiko des Pfund zählt • Peroxisomale Krankheiten besser verstehen • Ein Nährstoff-Cocktail soll gegen das Vergessen helfen
10	WICHTIGE MITTEILUNGEN Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert
18	ARZNEIMITTEL-INFO Pharmahersteller informieren
20	CARTOON
21	DAZ AKTUELL
21	KBV wirbt erneut für Wirkstoffverordnung
22	Rösler holt PKV-Vize Weber ins Gesundheitsministerium
24	Hilfstaxe: Neue Vertragsgrundlage für Spezialrezepturen
26	Herstellerrabatt: DocMorris hat keinen Anspruch auf Rückerstattung
28	Barmer GEK rechnet mit Zusatzbeiträgen auf breiter Front
28	AkdÄ fordert transparentere Arzneimittel-Informationen
30	IfH kritisiert Sachverständigenrat
32	Gesundheitsberichterstattung: Was Krankheiten kosten
34	Europäisches Arzneibuch: Neue Ausgabe von Pharmeurop
36	ARZNEIMITTEL UND THERAPIE
36	COPD: 24-Stunden-Betaagonist weitet Bronchien rund um die Uhr
38	Antipsychotika: Rasche Gewichtszunahme unter atypischen Neuroleptika
41	Saisonale Grippe: Antikörper Rituximab beeinflusst Grippeimpfung



KBV wirbt erneut für Wirkstoffverordnung

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat diese Woche ihre gesundheitspolitischen Vorschläge zur Neuausrichtung der ambulanten medizinischen Versorgung vorgelegt. Darin plädiert die KBV erneut für Wirkstoffverordnungen, bei denen dem Apotheker die Auswahl des Arzneimittels überlassen bleibt. **21**

Rösler holt PKV-Vize Weber ins Gesundheitsministerium

Christian Weber, bisher stellvertretender Direktor des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV), wechselt an die Schaltstelle des Bundesgesundheitsministeriums: Als Leiter der Grundsatzabteilung erhält der 53-jährige Diplom-Volkswirt maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung der geplanten Gesundheitsreform. **22**

Neuer Betaagonist: Weite Bronchien rund um die Uhr

Indacaterol (Onbrez[®] Breezhaler[®]) ist der erste Bronchodilatator für COPD-Patienten, der eine rasch einsetzende mit einer 24 Stunden anhaltenden Wirkung verbindet. Zugelassen für Erwachsene mit COPD soll der lipophile Betaagonist mindestens so wirksam sein wie die etablierten Bronchodilatatoren, durch die Einmalgabe aber komfortabler. **36**

- 42** Psychische Erkrankungen: Antidepressiva wirksam nur bei schweren Depressionen?
- 44** Endokrine Therapie des Mammakarzinoms: Sequenz- oder Monotherapie?
- 46** Aus der Forschung: Molekularbiologisch zu neuen Wegen der Osteoporosetherapie

48 SELBSTMEDIKATION

- 48** Neues Phyto-Anxiolytikum: Standardisiertes Lavendelöl gegen Unruhe bei Angst
- 50** Ginkgo-biloba-Extrakt: Kann Ginkgo den kognitiven Abbau doch nicht stoppen?

53 STRAFVOLLZUG

K. Sucker-Sket
Hinter Gittern – Arzneiversorgung im Knast

62 MEINUNG

M. Otte
Der Krieg gegen die freien Berufe

64 EU-RECHT

S. Römmelt
Health Claims von NEM: Glucosamin und Arthrose

66 ERNÄHRUNG AKTUELL

- 66** BfR-Warnung: Energy Shots bitte nur einen am Tag
- 67** Geschmackswahrnehmung: Calciumkanäle haben Geschmack

68 KAMMERN UND VERBÄNDE

- 68** Neujahrsempfang der AK Nordrhein
- 69** Training für chinesische Zulassungsbehörde

70 BRIEFE

73 ADEXA INFO

- 73** ADEXA kritisiert Speicherung sensibler Mitarbeiterdaten
- 73** Unterhaltsansprüche von Kindern steigen
- 74** Brückentage 2010: Wenig Spielraum für Kurzurlaube

75 STELLENANZEIGEN

81 PHARMA UND PARTNER

87 PHARMAZEUTISCHES RECHT

- 87** Sachsen-Anhalt: QMS in Apotheken
- 90** Berufsordnung der Apothekerkammer

111 FACHMEDIEN

113 WAS · WANN · WO

- 113** Termine und Ankündigungen
- 127** Tagungen 2010

129 PERSONEN

133 APOTHEKEN

135 BERICHTSBOGEN

137 IMPRESSUM

138 DIE LETZTE SEITE

Auch DAZ noch ...

Titelfoto: imago/Star-Media

Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen

DAZ-Beilage: Apotheken Praxis

In dieser Ausgabe:

Der Aktionsplaner in Ihrer AP – Apotheken Praxis zum Thema „Kopfläuse“

